

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 82	S. 191 – 194	Innsbruck, Okt. 1995
---------------------------------	---------	--------------	----------------------

Zur Verbreitung der Wasserspinne *Argyroneta aquatica* (CLERCK) in Österreich (Arachnida, Araneida, Argynetidae)

von

Christoph WALDER *)

On the Distribution of the Water Spider *Argyroneta aquatica* (CLERCK) in Austria (Arachnida, Araneida, Argynetidae)

Synopsis: The distribution of *Argyroneta aquatica* in Austria is shown. Most records come from lowlands: Vorarlberg (Rhein valley), Carinthia (Klagenfurt region), Vienna region and Burgenland (Lake Neusiedl). Furthermore the species invades the alpine region along the main valleys. Records exist from Carinthia (Spittal) and Northern Tyrol (Ehrwald). The new record from Ehrwald (980 m NN) is apparently the highest locality known in Austria. Additionally habitat notes on the Austrian sites are given.

1. Einleitung:

Die Wasserspinne *Argyroneta aquatica* ist als paläarktisches Faunenelement in Nord- und Mitteleuropa weit verbreitet. Sie dringt in Sibirien bis zum 62. Breitengrad vor und wurde auch in Zentralasien (Yarkand/China) gefunden (CROME 1954). Sie ist die einzige submers lebende Spinne Mitteleuropas. Aus Österreich liegen nur wenige Nachweise vor. (KRITSCHER 1955 nennt Vorkommen im äußeren Zillertal und im Gebiet des Neusiedlersees.) Ein neuer Fund von *Argyroneta aquatica* im Außerfern (Nordtirol) wurde zum Anlaß genommen, die regionalen Meldungen der Art zu sammeln und ihre Verbreitung in Österreich darzustellen.

2. Verbreitung von *Argyroneta aquatica* in Österreich:

Nordtirol:

Aus Nordtirol wurden mir zwei gegenwärtig noch existierende und zwei erloschene Vorkommen bekannt.

Außerfern, Ehrwalder Becken, Biberwier/Roßmoos: 2 ♂, 1 ♀, 10.7.1994. Die Exemplare stammen aus ca. 20 cm tiefen, mit Characeen und mit Fieberklee stark bewachsenen Moorschlenken, W. Luhan und eigene Beobachtungen. Der Name Biberwier erinnert übrigens an das ehemalige Vorkommen des Bibers *Castor fiber* in den ehemals ausgedehnten Feuchtgebieten im Außerfern (DALLA TORRE 1888).

Kufstein, Moorgebiet Schwemm bei Walchsee: 1 ♂, 15. - 29.8.1975, in einer Barberfalle im westlichen Schilfgürtel (LEHMANN 1976).

*) Anschrift des Verfassers: Chr. Walder, Hörmannstraße 11, A-6020 Innsbruck, Österreich.

Innsbruck, Amras: "In einem Wassergraben" (AUSSERER 1867). Das Vorkommen ist infolge einschneidender landschaftlicher Veränderungen und Ausdehnung des Stadtgebietes längst erloschen. Von den Feuchtstandorten in der Umgebung von Innsbruck liegt kein rezenter Nachweis vor.

Unterinntal, Meliorisierungsgebiet Straß-Schlitters: im zentralen Teil des Flachmoores mit anstehendem Wasser (STEINER 1953, 1955; KRITSCHER 1955). Auch dieses Vorkommen ist durch die durchgeführte Meliorisierung des Moores mit Sicherheit erloschen.

Vorarlberg:

Rheindelta: 1 ♂, 8. - 15.7.1993, in einer Barberfalle in einem vernäßen Seggenried am Polderdamm des Rheindeltas in der Nähe eines Drainagegrabens. Der Standort war ab 1993 zeitweise überflutet. In dem dadurch entstandenen "Wiesensee" wurden zahlreiche Jungtiere der Wasserspinne beobachtet (MEYER et al. 1993). JANETSCHKE (1961: 197) beschreibt die Art vom Bodensee im Rahmen einer Transektdarstellung.

Kärnten:

Spittal/Drau, Abfluß Egelsee: 16.5.1983, leg. Mildner, det. Thaler.
Moosburg, Mitterteich: September 1988, leg. Mildner, det. Thaler.
St. Andrä/Abfluß Ossiachersee: Mai 1992 (Mildner, schriftlich).
Magdalenensee, Beginn Abfluß O Villach: Mai 1992 (Mildner, schriftlich).
Turnersee: 18.7.1984, leg. Mildner, det. Thaler.

Niederösterreich:

Wien, Prater: KULCZYNSKI (1898).
Wien, Prater/Lusthauswasser: VORNATSCHER (1938), WIEHLE & FRANZ (1954).

Burgenland:

Neusiedler See-Gebiet: WIEHLE & FRANZ (1954), KRITSCHER (1955), NEMENZ (1959), SIXL (1978).

3. Diskussion:

Mir wurden aus Österreich 14 Fundorte der Wasserspinne bekannt. Allerdings sind weitere Vorkommen zu erwarten. Mit dem Auftreten in Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark ist zu rechnen. Aus den vorliegenden Daten läßt sich aber dennoch das regionale Verbreitungsbild von *Argyroneta aquatica* skizzieren (Abb 1). Zwölf Fundorte liegen in den großen österreichischen Tal- und Beckenlandschaften unterhalb von 600 m: Rheintal-Bodensee, Klagenfurter Becken, Wiener Becken, Neusiedlerseegebiet. Davon kommen 8 aus Höhenlagen zwischen 300 - 600 m.

Nach WIEHLE & FRANZ (1954) ist die Wasserspinne weit verbreitet und fehlt als Tieflandtier im Gebirge. Die in Abb. 1 dargestellte Verbreitung entspricht weitgehend diesem Bild. Allerdings dringt *Argyroneta* randlich, zumeist entlang von Tälern auch tiefer in die Alpen ein, wie die heute erloschenen Nachweise aus dem Inntal und die Funde im Drautal (Spittal/Drau), im Moorgebiet Schwemm bei Walchsee und im Ehrwalder Becken zeigen. Der höchste österreichische Fundort im Ehrwalder Becken ist dem nächsten bekannten Vorkommen im Murnauer Moor/Bayern (LÖSER et al. 1982) benachbart und liegt auf 980 m NN.

4. Zusammenfassung:

Die vorliegenden Daten über die österreichischen Vorkommen der Wasserspinne *Argyroneta aquatica* werden dokumentiert und dargestellt. Der Großteil der vierzehn Fundorte stammt aus den großen österreichischen Tal- und Beckenlagen (Rheintal, Klagenfurter Becken, Wiener

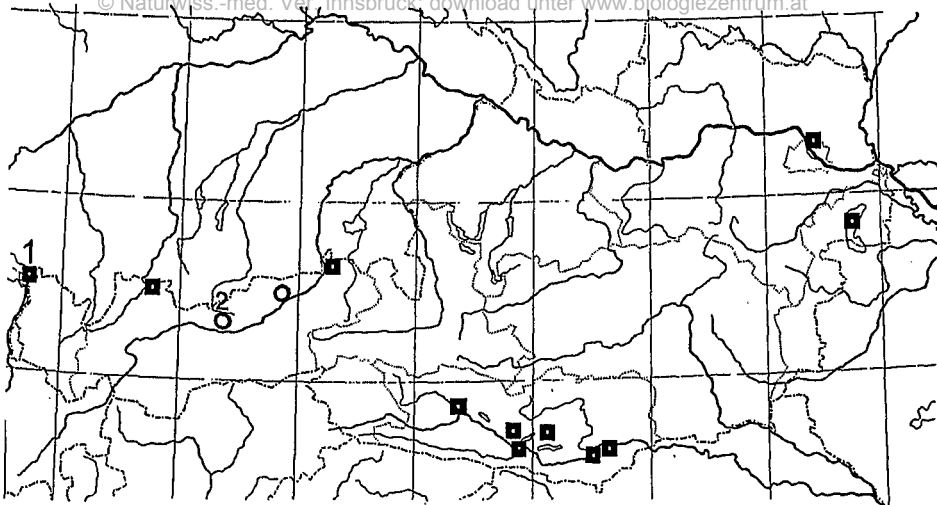


Abb. 1: Die Verbreitung der Wasserspinne *Argyroneta aquatica* in Österreich. 1 rezentes Vorkommen; 2 Vorkommen erloschen. Quellen siehe im Text.

Becken und Neusiedlerseegebiet). Durch Nachweise aus dem mittleren und unteren Inntal, dem Drautal und dem Ehrwalder Becken wird aber das zumindest randliche Eindringen der Wasserspinne in die Alpen bis in eine Höhe von fast 1000 m NN belegt. Die Habitatangaben entsprechen weitgehend den Schilderungen von CROME (1954).

Dank: Ich möchte an dieser Stelle Prof. Mag. W. Luhan sehr herzlich für den Hinweis auf die Bedeutung des neuen Nachweises der Wasserspinne im Außerfern danken. Weiters danke ich den Herren Univ.-Doz. Dr. K. Thaler, Dr. P. Mildner und Dr. K.H. Steinberger für die freundliche Überlassung ihrer Daten und für Hinweise.

5. Literatur:

- AUSSERER, A. (1867): Die Arachniden Tirols nach ihrer horizontalen und verticalen Verbreitung. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **17**: 137 - 170, Taf. 7 - 8.
- CROME, W. (1951): Die Wasserspinne. — Die Neue Brehm Bicherei, Ziemsens, Wittenberg-Lutherstadt, 47 pp.
- DALLA TORRE, K.W. (1888): Die Säugethierfauna von Tirol und Vorarlberg. — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **17**: 103 - 164.
- JANETSCHKE, H. (1961): Die Tierwelt. — In: ILG, K. (Ed.): Landes- und Volkskunde, Geschichte, Wirtschaft und Kunst Vorarlbergs, Bd. 1: 173 - 240. Wagner, Innsbruck.
- KRITSCHER, E. (1955): Ordn. Araneae, Spinnen. — Catalogus faunae austriacae **9b**, Springer, Wien, 56 pp.
- KULCZYNSKI, V. (1898): Symbola ad faunam araneorum Austriae inferioris cognoscendam. — Diss. math. phys. Acad. Litt. Cracov. **36**, 114 pp., Tab. 1 - 2.
- LEHMANN, G. (1976): Die Makrofauna eines Verlandungsmooses bei Walchsee (Nordtirol). — Diplomarbeit, Univ. Innsbruck, 88 pp.
- LÖSER, S., E. MEYER & K. THALER (1982): Laufkäfer, Kurzflügelkäfer, Asseln, Webespinnen, Weberknechte und Tausendfüßer des Naturschutzgebietes "Murnauer Moos" und der angrenzenden westlichen Talhänge (Coleoptera . . . Diplopoda). — Entomofauna (Linz), Suppl. **1**: 369 - 446.
- MEYER, E., K.H. STEINBERGER, E. GÄCHTER, T. KOPF & U. PLANKENSTEINER (1993): Einfluß von Entwässerungen auf Boden, Vegetation und Fauna im Naturschutzgebiet Rheindelta, Teilbericht Fauna. — Unveröff. Typoskript (Auftrag der Vorarlberger Landesregierung), 127 pp.
- NEMENZ, H. (1959): Zur Spinnenfauna des Neusiedlersee-Gebietes. — Wiss. Arbeiten Burgenland **23**: 134 - 137.

- SIXL, W. (1978): Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen bei der Wasserspinne *Argyroneta aquatica* (L.ATR.). — Biol. Forschungsinstitut Burgenland, Bericht **31**: 1 - 2, Abb. 1 - 11.
- STEINER, W. (1953): Die Tierwelt der Moore im äußeren Zillertal. . Schlern-Schriften (Innsbruck) **101**: 61 - 73.
- (1955): Die Fauna des Entwässerungsgebiets Straß-Schlitters, Zillertal, Tirol. — Mitt. B.-Versuchsinst. Kulturtechnik u. Techn. Bodenkunde (Petzenkirchen) **13**, 272 pp.
- VORNATSCHER, J. (1938): Faunistische Untersuchung des Lusthauswassers im Wiener Prater. — Int. Rev. ges. Hydrobiol. **37**: 320 - 363.
- WIEHLE, H. & H. FRANZ (1954): 20. Ordnung Araneae. — In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 1: 473 - 557. Wagner, Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): Walder Christoph

Artikel/Article: [Zur Verbreitung der Wasserspinne *Argyroneta aquatica* \(Clerck\) in Österreich \(Arachnida, Araneida, Argyronetidae\). 191-194](#)